

# Nahtloser Übergang

Öffentliche Hand will Interamt ab 2020 noch stärker an Bewerbern ausrichten

**(BS/stb) Mit Interamt hat Vivento, der Personaldienstleiter der Telekom, ein speziell auf die Bedürfnisse der Verwaltung zugeschnittenes Personal-Recruiting-Portal entwickelt. Schrittweise bis 2020 übernimmt die DVZ Datenverarbeitungszentrum Mecklenburg-Vorpommern GmbH nun den Betrieb und die Weiterentwicklung des Software-Produktes. Das größte Stellenportal für den Öffentlichen Dienst in Deutschland wird damit komplett in die öffentliche Hand übergeben und soll als bundesweite, einheitliche Plattform gestärkt und weiter ausgebaut werden.**

“Unser Kerngeschäft war immer die Personalvermittlung, Interamt hatten wir ursprünglich vor dem Hintergrund des Telekom-eigenen Personalumbaus gegründet. Unsere Beamten sollten auf einer Plattform übersichtlich über Vakanzen im Öffentlichen Dienst informiert werden”, erzählt *Dr. Matthias Schuster*, Sprecher der Geschäftsleitung bei Vivento. “Heute hat sich die Situation geändert, die überwiegende Anzahl an Vermittlungen findet über unseren Vertrieb statt.” Die Bedeutung von Interamt für die Personalvermittlung von Telekommitarbeitern habe vor diesem Hintergrund tendenziell abgenommen.

Gleichzeitig sei das Portal für viele Bereiche des Öffentlichen Dienstes immer attraktiver geworden. Daher stand für Vivento irgendwann die Frage im Raum, wer das Portal weiterentwickeln und betreiben könne. “Wir haben daher einen geeigneten Partner gesucht, der über das Know-how und die entsprechende Rechenzentrums-Infrastruktur verfügte, um den Dienst in die Zukunft zu führen”, so *Schuster* weiter.

Gefunden hat Vivento diesen Partner in der DVZ M-V GmbH, dem IT-Dienstleister des Landes Mecklenburg-Vorpommern. “Wir sind im Markt als Dienstleister etabliert und haben sowohl Erfahrung mit bundesweiten Projekten als auch darin, passgenaue Produkte für unsere Kunden zu entwickeln”, sagt

DVZ-Geschäftsführer *Hubert Ludwig*. Da man es bei Interamt mit hochsensiblen Informationen von Bewerbern zu tun habe, liege ein besonderer Fokus darauf, den Datenschutz weiterhin auf hohem Niveau sicherzustellen – eine Kernkompetenz im Rechenzentrumsbetrieb des BSI-zertifizierten Dienstleisters.



“Wir haben hier die Chance, unser Portfolio um ein interessantes Produkt zu erweitern, das als Marke bereits etabliert ist”, freut sich *Ludwig*. Was 2008 als reine Jobbörse begann, ist in den letzten Jahren durch Vivento zur vollständigen Bewerbermanagementlösung ausgebaut worden. Behörden können nicht nur Stellen über Interamt ausschreiben, sondern auch Bewerbungen einholen und den gesamten Einstellungsprozess von der Kandidatenauswahl bis hin zur Besetzung organisieren. Monitoring-Werkzeuge ermöglichen eine Auswertung aller Teilschritte zur Steuerung und Optimierung des Recruiting-Prozesses.

## Betreiberwechsel als schrittweise Transformation

Um den Betreiberwechsel von Vivento zum DVZ für die Kunden und Nutzer nahtlos zu gestalten, erfolgt die Transformation schrittweise. “Seit dem 1. April

wird bereits das Servicecenter durch das DVZ betrieben, zum Juli wird dann der Rechenzentrumsbetrieb migriert”, erklärt *Schuster*. “Zum 1. Januar 2020 wird der Übergang mit der Übertragung der Kundenverträge abgeschlossen.” Und *Ludwig* ergänzt: “Mit der großzügigen Übergangszeit stellen wir die Verfügbarkeit sicher. Eine bundesweite Plattform darf nicht von heute auf morgen ausfallen, dafür hätten die Kunden kein Verständnis.” Für das neue Produkt im Portfolio will das DVZ bis zu zehn neue Mitarbeiter einstellen. Darunter könnten auch Vivento-Mitarbeiter sein, die schon heute den neuen Betreiber unterstützen, um den Wissenstransfer in der Übergangsphase zu gewährleisten. “Für die Kunden wird der Wechsel nicht spürbar sein”, versichert *Ludwig*, “abgesehen davon, dass ein Vertragswechsel stattfinden wird. Nächstes Jahr sind wir dann in der Situation, als öffentliches Unternehmen eine bundesweit einheitliche Lösung über alle Verwaltungsebenen hinweg zu betreiben.” Der DVZ-Geschäftsführer hofft, dass damit auch ein Impuls für die Verwaltungsdigitalisierung gesetzt werden kann. “Was beim Bewerbermanagement funktioniert, sollte doch auch bei der Kfz-Anmeldung oder anderen Verwaltungsdiensten funktionieren.” Um die Sichtbarkeit noch zu verbessern, soll das Stellenportal als Pilotprojekt in der nächsten Sitzung des

IT-Planungsrates präsentiert werden.

## Stärkung der Arbeitgebermarke Öffentlicher Dienst

Das DVZ will Interamt nach dem Übergang weiter zu einer umfassenden Recruiting-Plattform ausbauen und den Öffentlichen Dienst damit als Arbeitgebermarke stärken. “Behörden müssen sich im Kampf um Fachkräfte im direkten Wettbewerb behaupten”, betont *Ludwig*. “Interamt bietet dem Öffentlichen Dienst die Möglichkeit, sich mit einer eigenen modernen Plattform abzuheben.” Bei der Weiterentwicklung müsse der Fokus noch mehr auf die Bewerber gerichtet werden. “Die Plattform muss vor allem die jungen Talente ansprechen, die komfortable Online-Dienste aus ihrem Privat- und Berufsleben gewohnt sind und vielleicht noch nie Bewerbungen postalisch abgeschickt haben.” Um passgenaue Lösungen im Sinne der Kunden zu entwickeln, werde ein Anwenderbeirat aus Vertretern aus Bund, Ländern und Kommunen gegründet, um die DVZ M-V GmbH bei der Weiterentwicklung des Produktes zu beraten und Einfluss auf “IHR” zukünftiges Stellenportal zu nehmen.

Eines steht dabei für Vivento-Geschäftsführer *Schuster* schon jetzt fest: “Das DVZ wird als Teil des Öffentlichen Dienstes Interamt noch enger an den spezifischen Bedarfen und Prozessen ausrichten können.”